

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1901.



Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrathes

über das

Geschäftsjahr 1901

für die General-Versammlung vom 26. April 1902.



Aufsichtsrath.

Herr DR AUGUST VON CLEMM, Commerzienrath, Reichsrath der Krone Bayern, Haardt, Vorsitzender.

- » DR K. VON STEINER, Geh. Commerzienrath, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender.
- » DR H. CARO, Hofrath, Mannheim.
- » CARL ECKHARD, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- » DR CARL GLASER, Commerzienrath, Heidelberg.
- » S. HARTOGENSIS, General-Consul, Mannheim.
- » C. LADENBURG, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- » GUSTAV MÜLLER, Stuttgart.
- » CARL REISS, Commerzienrath, Mannheim.
- » DR G. VON SIEGLE, Geh. Commerzienrath, Stuttgart.

Vorstand.

Herr DR HCH. BRUNCK, Commerzienrath, Director.

- » SIGMUND VISCHER, stellvertretender Director.
 - » ADOLF KÄCHELEN, stellvertretender Director.
 - » ROBERT HÜTTENMÜLLER, stellvertretender Director.
-

Bericht des Vorstandes.

Wir haben die Ehre, unseren Herren Actionären über das Geschäftsjahr 1901 Bericht zu erstatten. Der erzielte Reingewinn beläuft sich auf *M.* 10,119,722.22 und übersteigt somit die vorjährige Gewinnziffer von *M.* 9,628,712.28 um *M.* 491,009.94.

Das Jahr 1901 begann für uns unter wenig günstigen Aussichten. Die Textilindustrie, von der wir in erster Linie abhängig sind, befand sich andauernd in einer sehr schwierigen Lage. Erst gegen Ende des Jahres trat eine Belebung der Geschäfte ein, so dass der Absatz in den letzten Monaten als ein befriedigender bezeichnet werden kann.

Die Preise unserer Fabrikate konnten trotz theilweise höherer Herstellungskosten nicht verbessert werden, vielmehr waren da und dort Ermässigungen zu bewilligen, um bei dem grossen Angebot die Aufrechterhaltung und Vermehrung des Absatzes zu ermöglichen.

Die Herstellung und der Verkauf des künstlichen Indigo machten im Berichtsjahr wiederum erfreuliche Fortschritte. Der Wettbewerb mit dem Pflanzenindigo hat infolgedessen eine weitere Verschärfung erfahren und zu einem Rückgang der Preise Anlass gegeben, zu welchem ausserdem der geringere Verbrauch in der Textilindustrie wesentlich beigetragen hat. Zufolge der uns zu Gebot stehenden statistischen Notizen hat das mit Pflanzenindigo bestellte Areal wieder eine Verminderung erfahren und es dürfte bei den nunmehr bestehenden niederen Preisen mit einem fortschreitenden Rückgang der Indigokultur zu rechnen sein.

Wir fahren fort, unsere Einrichtungen für die Herstellung dieses wichtigen Farbstoffes zu erweitern und zu vervollkommen.

Kohlen standen uns in genügenden Quantitäten, wenn auch noch zu den höchsten Preisen, zur Verfügung.

Mit grosser Sorge verfolgen wir die Verhandlungen über den neuen Zolltarif, da wir der Ueberzeugung bleiben, dass für das Gedeihen unserer Industrie der Abschluss befriedigender Handelsverträge unbedingt erforderlich ist.

Unsere neue Arbeiterkolonie auf dem Limburgerhof ist jetzt mit 64 Familien, in 32 Häusern wohnend, besiedelt; eine weitere Serie von 11 Häusern ist im Bau begriffen.

Für Angestellte und Arbeiter haben wir auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen im Jahre 1901 *M.* 187,736.32 verausgabt; unsere freiwilligen Leistungen haben sich auf *M.* 441,163.— belaufen. Der Stand des Arbeiter-Unterstützungsfonds war am 31. Dezember *M.* 1,778,272.91; die Beamten-Pensionskasse besass an diesem Tage ein Vermögen von *M.* 2,542,847.56.

Die Zahl unserer Arbeiter betrug Ende Dezember 6490 und an Löhnen wurden in 1901 gemäss Nachweisung für die Berufsgenossenschaft für eine durchschnittliche Arbeiterzahl von 6638 *M.* 7,932,386.06 ausbezahlt. Eine Reduction der Arbeitslöhne hat nicht stattgefunden.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto zeigt in diesem Jahre ein Wachstum um *M.* 5,139,045.56 und steht — die Abschreibungen unberechnet — mit *M.* 69,940,173.32 zu Buch. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, die Abschreibungsquote, wie im Vorjahr, für den im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Zuwachs auf $7\frac{1}{2}\%$, für den Restbestand am 31. Dezember 1900 auf 15% festzusetzen. Die Abschreibung, die am 31. Dezember 1900 *M.* 40,504,793.01 betrug, wird dadurch um *M.* 4,029,878.63 auf *M.* 44,534,671.64 vermehrt.

Der Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto zeigt mit *M.* 24,174,243.36 nur eine geringe Erhöhung gegen das Vorjahr; der Debitoren-Conto, der unsere Guthaben bei den Zweiganstalten in Neuville und Moskau einschliesst, beläuft sich auf *M.* 14,452,511.69. Auf die darin enthaltenen Buchwerthe der Fabriken in Neuville und Butirki wurden wiederum 15% abgeschrieben.

Die Verluste auf Ausstände betragen *M.* 39,744.41 und wurden, wie gewohnt, über Delcredere-Conto verbucht. Letzterer ist wieder auf seinen vollen Bestand ergänzt worden.

In der Bilanz erscheint zum ersten Mal die im Januar vorigen Jahres aufgenommene $4\frac{1}{2}\%$ ige Anleihe von 10 Millionen Mark; die Zinsen für dieselbe sind auf Gewinn- und Verlust-Conto verbucht, die mit der Anleihe verknüpften Unkosten kamen voll zur Abschreibung.

Es ergab sich zu Anfang des vorigen Jahres die Nothwendigkeit, unsere englischen Verkaufsgeschäfte in eine »Limited Company« umzuwandeln, deren Aktien sich beinahe ausschliesslich in unserem Besitz befinden und auf Effecten-Conto erscheinen.

Die Generalversammlung vom 4. Mai vorigen Jahres bewilligte für den Arbeiter-Unterstützungsfonds *M.* 100,000.— und zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke durch den Vorstand unter Genehmigung des Aufsichtsrathes *M.* 50,000.—; nach Abzug dieser Posten verbleibt aus dem Jahre 1900 eine Summe von *M.* 656,242.21, welche im vorliegenden Abschluss als Gewinn vorgetragen ist.

Ludwigshafen ^a/Rhein, im April 1902.

Der Vorstand:

Brunck. Vischer. Kächelen. Hüttenmüller.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Die vorliegende Bilanz wurde von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrathes einer Prüfung unterzogen und in Uebereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft befunden.

Die Abschreibungen auf Liegenschaften, Bauten und Apparate haben wir auf *M.* 4,029,878.63 bemessen.

Gemäss § 19 des Gesellschaftsvertrages scheiden in diesem Jahre aus dem Aufsichtsrath aus die Herren:

Geh. Commerzienrath C. Eckhard,
Reichsrath Dr. A. von Clemm,
Gustav Müller und
Geh. Commerzienrath Dr. G. von Siegle,

welche wieder wählbar sind.

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1902.

Der Aufsichtsrath:

Dr. von Clemm,
Vorsitzender.

Bilanz pro 1901

nebst

Gewinn- und Verlust-Conto.



Soll

Gewinn- und

Verlust-Conto.

Haben

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
General-Unkosten-Conto:		
einschliesslich Steuern und Assekuranz	3,026,646	39
Anleihe-Zinsen-Conto	426,250	—
Anleihe-Disagio- und Unkosten-Conto	265,211	35
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Netto-Erträgniss pro 1901	10,119,722	22
Gewinn-Vortrag von 1900	656,242	21
	<hr/>	<hr/>
	14,494,072	17
	<hr/>	<hr/>

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn-Vortrag von 1900	656,242	21
Waaren-Conto:		
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen	13,767,469	05
Zinsen-Conto:		
Mehrbetrag der Activ-Zinsen	70,360	91
	<hr/>	<hr/>
	14,494,072	17
	<hr/>	<hr/>